

## Lernstraße Schulanfang

### Lieder haben eine besondere Bedeutung in Konzepten zur Sprachförderung

#### Einige Beispiele:

Der Kuckuck und der Esel (Text: H. Hoffmann von Fallersleben, Melodie: Carl Friedrich Zeller)

Alle Vögel sind schon da (Volksweise)

Auf einem Baum ein Kuckuck ... (Text und Melodie: 18. Jhd.)

Ein Männlein steht im Walde (Text: H. Hoffmann von Fallersleben, Melodie: Volksweise vom Niederrhein)

Es klappert die Mühle ....(Volksweise)

Häschen in der Grube, saß und schlief (Text und Melodie mündlich überliefert)

Heiße Kathreinerle (Text und Melodie aus dem Elsass)

Alle meine Entchen, schwimmen auf dem See (Volksweise)

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp (Volksweise, Text: Carl Gottlieb Hering (1766-1853))

Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Dra Chanasan mat dam Kantrabass

Weiter auf e, i, o, ei, au, eu

Auf der Mauer, auf der Lauer, liegt 'ne kleine Wanze

Beim zweiten Mal wird der Buchstabe „e“ weggelassen. Bei jeder Wiederholung fällt ein weiterer Buchstaben fort: Wanze, Wanz, Wan, Wa (W nicht allein singen, weil sich sonst der Laut falsch einprägt.)

#### Wir spielen und fangen lustig an

Die Kinder sitzen im Kreis an ihren Tischen und pochen im Rhythmus des Liedes auf den Tischrand. Beim Benennen der einzelnen Finger werden diese einzeln in der Luft bewegt.

Wir spielen, wir spielen und fangen lustig an. Und wenn der Daumen nicht mehr kann, kommt der Zeigefinger dran.

Wir spielen, wir spielen und fangen lustig an und wenn der Zeigefinger nicht mehr kann, dann kommt der Mittelfinger dran.

....der Ringfinger

....der kleine Finger

....die ganze Hand

....die Füße

....das Köpfchen.

Ingrid Naegele, Dieter Haarmann (Hrsg.) Darf ich mitspielen?, Beltz-Verlag, 4. Aufl., Weinheim und Basel 1993, S. 23.

### „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider, grün, grün, grün ist alles, was ich hab.  
Darum lieb ich alles, was so grün ist, weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.

Blau, blau, blau....., weil mein Schatz ein Seemann ist.

Weiß, weiß, weiß....., weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.

Schwarz, schwarz, schwarz....., weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

Bunt, bunt, bunt....., weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

### In türkischer (in der Aussprache aufgeschrieben) Sprache

Hep ieschildir eibißeierim  
Ben bu rengi pek tschok Bewerberim  
Lik bahare dschidschim tschok Bewdirim itschin  
Hep ieschildir elbißelerim.

Hep bejasder eibißeierim  
Ben bu rengi pek tschok Bewerberim  
Kasch babaje dschidschim dtschok Bewdirim itschin  
Hep bejasder elbißelerim.

Hep kermese eibißeierim  
Ben bu rengi pek tschok Bewerberim  
Jas babaje dschidschim tschok Bewdirim  
Hep kermese elbißelerim.

Hep Bareder eibißeierim  
Ben bu rengi pek tschok Bewerberim  
Bonbahara dschidschim dtschok Bewdirim itschin  
Hep Bareder elbißelerim.

### Übersetzung:

Grün, grün sind alle meine Kleider,  
grün, grün, grün ist alles, was ich hab.  
Darum lieb ich alles, was so grün ist,  
weil den Frühling ich so gerne hab.

Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,  
Weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab.  
Darum lieb ich alles, was so weiß ist,  
weil den Winter ich so gerne hab.

Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,  
Rot, rot, rot ist alles, was ich hab.  
Darum lieb ich alles, was so rot ist,  
weil den Sommer ich so gerne hab.

Gelb, gelb, gelb sind alle meine Kleider,  
 Gelb, gelb, gelb alles, was ich hab.  
 Darum lieb ich alles, was so rot ist,  
 weil den Herbst ich so gerne hab.

Ingrid Naegele, Dieter Haarmann (Hrsg.) Darf ich mitspielen, Beltz-Verlag, 4. Aufl.  
 Weinheim und Basel 1993, S. 83.

Laurentia, liebe Laurentia mein, wann werden wir wieder zusammen sein? Am Sonntag. Ach,  
 wenn doch wieder der Sonntag wär, und ich bei meiner Laurentia wär, Laurentia wär.  
 Es folgen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Ingrid Naegele, Dieter Haarmann (Hrsg.) Darf ich mitspielen, Beltz-Verlag, 4. Aufl.  
 Weinheim und Basel 1993, S. 86.

ABC – die Katze lief im Schnee

A B C, die Katze lief in´n Schnee. Und als sie wieder raus kam, da hat sie weiße Stiefel an. A  
 B C, die Katze lief in´n Schnee.

A B C, die Katze lief in´n Schnee. Das Hündchen lief ihr hinterdrein, da sprang sie auf ein  
 Bäumelein. A B C, die Katze lief in´n Schnee.

In türkischer Lautsprache:

A, a, a, bak geldi kesch baba.  
 Bertenda kalen abaße  
 Elinde kodscha bopaße.  
 A, a, a, bak geldi kesch baba.

Übersetzung:

A, a, a, der Winter, der ist da!  
 Herbst und Sommer sind vergangen,  
 Winter, der hat angefangen.  
 A, a, a, der Winter der ist da.

Weitere Strophen in deutscher Sprache:

E, e, e, er bringt uns Eis und Schnee,  
 malt uns gar zum Zeitvertreiben  
 Blumen an die Fensterscheiben.  
 E, e, e, er bringt uns Eis und Schnee.

I, i, i, vergiss die Armen nie!  
 Wenn du liegst in warmen Kissen,  
 denk an die, die frieren müssen!  
 I, i, i, vergiss die Armen nie.

O, o, o, wie sind die Kinder froh,  
 sehen jede Nacht im Träume

sich schon unterm Weihnachtsbaume.  
O, o, o, wie sind die Kinder froh.

Ingrid Naegele, Dieter Haarmann (Hrsg.) Darf ich mitspielen, Beltz-Verlag, 4. Aufl.  
Weinheim und Basel 1993, S. 91.

Drei Chinesen

Drei Chinesen mit dem Kontrabass saßen auf der Straße und erzählten sich was. Da kam die  
Polizei und fragt: „Was ist das?“ Drei Chinesen mit dem Kontrabass.

Variationen:

Alle Vokale können gleich gesungen werden: Dra Chanasen mat dam Kantrabass